

Anschlagsäule

Notruf: Polizei 110, Feuer 112
 Rettungsdienst: 112
 Telefonseelsorge: 0800/1110111
 Frauenhaus: 0961/3893170

Weißer Ring: 09602/9444707
 Hospizdienst: 0961/33773
 Störung Gas: 0961/6713-777
 BRK. Hauskrankenpflege/Behinderntenbetreuung: Telefon 0961/3900228 oder 0171/3046051.

Apotheken-Notdienst von 8 bis 8 Uhr:

Apothek im Kaufland, Weiden,
 Untere Bauscherstraße 25
 Burg-Apothek, Vohenstrauß

Stadt Weiden

Keramik-Museum und Regionalbibliothek geschlossen.

Stadt- und Tachauer Heimatmuseum im Kulturzentrum. 9 bis 13 und 14 bis 16 Uhr.

Maria-Seltmann-Haus. 8.30 bis 17.30 Uhr, Café 10 bis 17.30 Uhr.

Touristinfo im Alten Rathaus. 9 bis 13 und 14 bis 16 Uhr.

Schätzlbad mit Naturweiher. Täglich 8 bis 20.30 Uhr (Einlassende 19.30 Uhr). Wassertemperaturen: Sportbecken zirka 25, Seniorenbecken zirka 30, Wellenbecken zirka 23 Grad.

Thermenwelt. 9 bis 21 Uhr. Dampfsauna.

Landkreis Neustadt

Hallenbad Weiherhammer und Moosbach geschlossen.

Geo-Zentrum an der KTB Windischeschenbach. 10 bis 16 Uhr.

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. 9 bis 16 Uhr.

Kontakt

So erreichen Sie uns:

Sekretariat Anita Götz 0961/85-277
 Sekretariat Dagmar Kick 0961/85-278
 Sekretariat Neustadt/WN 0961/85-407

Redaktion:

Volker Klitzing 0961/85-420
 Martin Staffe 0961/85-280
 Ralph Gammanick 0961/85-273
 Christine Ascherl 0961/85-422
 Iris Eckert 0961/85-585
 Manfred Hartung 0961/85-431
 Uwe Ibl 0961/85-281
 Michaela Lowak 0961/85-581
 Friedrich Peterhans 0961/85-430
 Jutta Porsche 0961/85-274
 Simone Baumgärtner 0961/85-423
 Franz Kurz 0961/85-456
 Josef Wieder 0961/85-275

E-Mail: redws@zeitung.org und redwl@zeitung.org und rednew@zeitung.org
 Fax 0961/85-555-281

Region heute

Stadt Weiden

Stadtratssitzung um 15 Uhr im Neuen Rathaus.

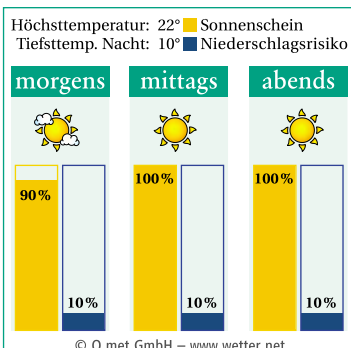
Schnuppern im Elly-Heuss-Gymnasium von 17.30 bis 20 Uhr.

Zitat

Dieses Projektbuch ist nicht nur bedrucktes Papier, sondern das ist der Geist und Verstand dieser Schule.

Dr. Thomas Kraus, Regionalkoordinator der Oberpfalz, bei der Feierstunde in der Gustl-Lang-Wirtschaftsschule

Das Wetter bei uns



Weiden ist bunt, und auch die Wirtschaftsschule ist bunt und aktiv im Kampf gegen den Rassismus. Das sollte die bunte Luftballonaktion der Schüler am Freitag deutlich sichtbar machen.

Bilder: R. Kreuzer (2)

Mit 40 Jahren noch immer jung

Wirtschaftsschule feiert Jubiläum und Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus“

Weiden. (kzr) Vier Jahrzehnte Staatliche Wirtschaftsschule und die Auszeichnung mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Die Gustl-Lang-Schule hatte am Freitag wirklich allen Grund zu feiern. Genau das taten Schüler und Gäste am Freitagvormittag mit vielen geladenen Gästen.

Was als private Handelsschule Rupert gegründet wurde und jahrzehntelang bestand, wurde 1972 mit der Umbenennung in Wirtschaftsschule nahtlos fortgesetzt. Als hochmoderne Bildungseinrichtung bereichere sie die Bildungslandschaft der Stadt, erklärte Oberstudiendirektor Wolfgang Kehrer, der einen Blick zurück in die Geschichte warf.

Die Schulband mit Stephan Nachreiner, Felix Baiertl und dem Lehrer Bruno Hammer hatten die Festlichkeit mit dem Lied „Für immer jung“ – in Oberpfälzer Mundart – eröffnet. Denn „für immer jung“ sei letztlich auch das Motto der Wirtschaftsschule.

Oberstudiendirektor Kehrer hob das Engagement der Lehrer und Schüler hervor, die mit ihren Projekten und der Bearbeitung des Themas Nationalsozialismus erfolgreich den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anstrebten. „Wir sind

vor zwei Jahren dem Weidener Aktionsbündnis beigetreten und bekennen uns zu einem friedlichen Miteinander der Menschen aller Kulturen“, sagte Kehrer. Zahlreiche Schüler waren an den Projekten beteiligt. Alle Aktionen und Ergebnisse hat die Schule in einem Projektband zusammengestellt, es wurde auch die Ausbildung von Streitschlichtern verklickt.

Durch das Programm führte als ehemaliger Schüler Matthias Matuschik. Der Moderator und DJ beim Radiosender Bayern 3 erklärte sich bereit, als Pate mitzuwirken und kündigte an: „Patenonkels sind neugierig und schauen immer wieder mal vorbei.“

Sprungbrett für Karrieren

Wie wichtig die Gustl-Lang-Schule für den Karrierestart von Generationen von Schülern gewesen sei und noch ist, das hob Oberbürgermeister Kurt Seggewiß in seiner Ansprache hervor. Die Schule sei in Topform. Zum einen dank der Sanierung mit einem Kostenaufwand von einer Million Euro, zum anderen belege dies nun die jüngste Auszeichnung. „Sie stehen hinter der Sache. Aktives Handeln ist gefragt. Die Schule hat sich für ein Schulklima ausgesprochen, das frei ist von Diskriminierung“, freute sich der Oberbürgermeister.



Sie haben sich die Auszeichnung verdient: Die engagierten Schüler der Gustl-Lang-Wirtschaftsschule, die der Bildungseinrichtung mit ihren Projekten zu dem Titel verholfen haben.

Die 7. Klasse begeisterte mit einer Tanzeinlage „Colour me in“ – einstudiert von Lehrerin Andrea Raimund. Die ehemalige Schülerin Marion Weißmeyer, sie besucht derzeit die Berufsschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg, überzeugte mit dem „Earthsong“ von Michael Jackson gesanglich, begleitet von Larissa Burgardt am Piano.

Regierungsschulrat Christian Alt gratulierte zu Jubiläum und Auszeichnung und freute sich über die hohe Vermittlungsquote der Absolventen. Fremdsprachen würden in Zeiten der Globalisierung immer

wichtiger. „Sie zielen auf das Verständnis und den täglichen Umgang mit anderen Kulturen ab. Ziel muss es sein, Menschen aus verschiedenen Kulturen zu verbinden.“

„Der Geist dieser Schule“

Beeindruckt zeigte sich auch Dr. Thomas Kraus, Regionalkoordinator der Oberpfalz. „Dieses Projektbuch ist nicht nur bedrucktes Papier, sondern das ist der Geist und Verstand dieser Schule.“ Er übergab die Tafel mit dem Schriftzug „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Premiere macht Appetit auf mehr

Erstes Zoiglfest im Park an der Max-Reger-Halle kommt gut an – Schmankerl rund um den würzigen Gerstensaft

Weiden. (rdo) Die Oberpfalz hat viel zu bieten und mit dem ersten Zoiglfest im Park an der Max-Reger-Halle bewiesen Hauptorganisator Herbert Männl und sein Team aus Mitterteich in Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern, dass man mit heimischen Gaumenspezialitäten punkten kann. Die Besucher strömten am Wochenende geradezu in den Park und kosteten die Spezialitäten.

Was lässt sich alles aus dem nach dem Reinheitsgebot gebrauten Zoigl herstellen? Da gab es zum süffigen Zoiglbier beispielsweise Zoiglsternen aus Laugenteig sowie Obatzten auf Zoigl-Krustenbrot oder Zoiglwurst. Wer lieber etwas Warmes wollte, konnte sich die Zoiglbrotwurst,



Mit dem Zoiglstern aus Laugenteig präsentierte die Bäckerei Männl eine Spezialität aus Mitterteich, ebenso wie mit 3-Liter-Flaschen und 5-Liter-Fässern Kommunzoigl.



Das erste Zoiglfest am Park der Max-Reger-Halle war – trotz des teilweise durchwachsenen Wetters – gut besucht. Die Veranstalter planen deshalb bereits eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Bild: Dobmeier (2)

Schweine-Spachtelhexln in Zoiglbiersoße oder die würzige Grillwurst „Feuertüfel“ schmecken lassen. Als Magenregulator bot sich der Zoiglschnaps an – für den, der es nötig hatte. Wer wollte, konnte ausprobieren, wie gut Zoiglbierdressing zu Salat, Wurst oder Pressack passt. Es ist auch im Landgericht Weiden erhältlich.

Das Zoiglweizen oder -radler fand ebenfalls seine Freunde. Gebraut wird das Bier in der original Mitterteicher Kommunbrauerei von Brauer Wilhelm Oppl. Zur musikalischen Stimmung trugen an den verschiede-

nen Tagen Alleinunterhalter Markus Brand, der Basalt-Express aus Parkstein, die acht „Weinwallfahrer“ sowie die Geschwister Hofmeister und Nachwuchskünstler Martin Kirmich bei. Regionale Produkte wie Honig, eine historische Nussrösterei sowie Kunsthandwerker präsentierten ihre Erzeugnisse. Am Sonntag gab es einen Weißwurstfrühschoppen und das Fest dauerte – bei durchwachsenem Wetter – noch bis 22 Uhr.

Den Veranstaltern war es wichtig mit Schmankerln aus der Region und für die Region ein geselliges Fest mit Biergartencharakter auf die Beine zu

stellen. Eine Konkurrenz zum etablierten Fest im Park ist damit keinesfalls beabsichtigt, hieß es. Beide Veranstaltungen könnten sehr wohl nebeneinander existieren.

Denn schon jetzt steht für die „Macher“ fest: Im nächsten Jahr wird das Zoiglfest eine Neuauflage erfahren. Die Idee zu dem Fest entstand übrigens in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Weiden, dem Team der Max-Reger-Halle mit Gerhard Hagler an der Spitze sowie Hans-Rudolph Hüttel, dem Betreiber des Restaurants in der Max-Reger-Halle.